Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 27

Artikel: Auch ein Grund

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bernerin, im Allgemeinen,
— Berner Platten find kompakt, —
Schwärmt ansonsten für's Konkrete
Doch die Mode ist — abstrakt.

Jup wie Rock, sie werden kürzer, Doch durchsichtiger dafür, Und die ärmellosen Blousen Machen ungemein Plaisir. Ausschnitt vorne, Ausschnitt hinten Zwischendurch ein Stück Battist: Riemand weiß, was jeht noch Blouse Und was mehr schon Ausschnitt ist.

Auch das "Kleid" aus einem Stücke, Steht den meisten ganz famos, Zart gewebt aus Mondscheinstrahlen, Ober-Unter-Körper-los.

Daß vom Scheitel bis zur Zehe, Wo man immer hin nur schaut, Rosenrot durch's ganze schimmert Nervenprickelnd — Damenhaut.

Kurz, die Schöne selbst in Bern ist, "Materiell" meist sehr zumal: Doch ihr Kleid auf alle Fälle Fst zum mindesten — "astral".

* Stun

Bergeblich Bemühn

Hat der Mensch mal Seelennöte, gießt er gern sein Leid in Töne; daß ich meinen Schmerz verschöne, fauft ich eine Lotusslöte.

In das hohle Holzgebilde haucht' ich Lieder ohne Worte, und auf dem Pianoforte schlug den Takt dazu Mathilde.

Doch trot eifrigstem Bestreben hat es leider nicht geklungen wie Gesang von Engelszungen, denn ich blies zu oft daneben.

Und so mußt' ich bald erkennen: es nügt nichts, den Mund zu spitzen und die Flöte zu besitzen man nuß sie auch blasen können.

Lieber Rebelfpalter!

Der kleine Morit hat einen Auffat über den Hasen zu machen. Nach Aufsählung der körperlichen Eigenschaften des Hasen schlusse: Worit am Schlusse:

"Auch durch ihre große Mutterliebe zeichnet sich die Häsin aus. Wenn sie die Ankunft von Nachkommenschaft als bevorstehend fühlt, rupft sie sich Wolle aus ihrem Bauch, um damit das Nest für die Kleinen weich und warm zu machen. Welche Mutter bei den Mensichen tut das für ihre Kinder?"



..... hat mir nichts abgekauft, ber Herr Mägen und hat mir mein ganzes Stilleben aufgegessen!

Auch ein Grund

Ein junger Mann schlüpft im letzten Augenblick durch eine beinahe geschlosesene Eisenbahnbarriere, wobei er von dem vorbeisahrenden fahrplanmäßigen Zuge um ein Haar zermalmt worden wäre. Als ihn der diensttuende Bahne wärter entrüstet zur Rede stellt und auf sein frevelhaftes Beginnen verweist, sagt der junge Mann: "Das geht sie gar nichts an! Wenn ich übersfahren werde, so ist das meine Sache!"

"So," meinte darauf der Beamte, "und wer fährt nachher den Dreck weg?"

Der Regenbogen

Blig und Donnergrollen kündeten die Stun-Als Sonne und Regen im Wiesengrunde [be, Sich vermählten. Da hat Gottvater gezogen Ueber das Hochzeitstal einen Regenbogen.

Beränderung

Nur noch wie ein fernes Branden Tönt das Taglied mir ans Ohr, Und ich bin so einberstanden Mit dem Wind= und Wipfelchor.

Bangnis weicht, und alle Erdpein, Alles, was gefangen hält... Müdes, füßes Aufgelöftsein Trägt mich in die Abendwelt. DH

Schüttelreime

Gar mancher muß am Sonntag morgen Schon für den nächsten Montag sorgen. Wie gern würd' ich mit Ricken tanzen, Hätt' ich nicht einen dicken Ranzen. Das Auto fährt nach Jürich sebernd, Im Leiterwagen fahr' ich zeternd. Uch Mar, wir wollen lieber scheiben, Papa kann keinen Schieber leiden.